

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 39

Rubrik: Neues Lied

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgeheberte Ganten.

Urs Joseph Ruckbaumer von Mazendorf Vogt. Falkenstein,
Hanns Andor von Gostlinyl Vogten Bucheggberg.

Fruchtpreise.

Kernen , 16 B; 2 fr. 15 B.
Mühlengut 12 B. 11 B; 2 fr.
Roggen 11 B; 10 B; 2 fr.
Wicken , 12 B;.

Auf einen Schwätzer.

Wenn des Pythagoras seltsame Lehre
Der Seelenwanderung nicht bloß Erdichtung wäre;
So würde Hudibras, der so behände schwätzt,
Und unser Trommelfell stets in Bewegung setzt,
Nach seinem Abschied von der Erden,
Zur Elster, oder gar zum Fischerweibe werden.

Witz und Klugheit.

Um etwas witziges zu sagen,
Und Beyfall nur davon zu tragen,
Beleidigt M e d o r zehn Freunde,
Und macht dadurch sich zwanzig Feinde.
Allein Alkest ist mehr auf seiner Hut,
Dess er bedenket, was er spricht und thut;
Er setzet seinem Witz Schranken,
Und unterdrückt wohl hundert launigte Gedanken,
Um einen Freund, den er als treu befunden
In seinem Herzen nicht muthwillig zu verwunden.

Neues Lied.

Wohl mir, daß ich ledig bin
Bey dem Brunk der Zeiten!

Mag wohl heute noch ein Mann
Diesen Brunk bestreiten?

Bringt er etwas auf und an,
Ist's für Puz und Kleider.

Kerner wird der reichste Mann,
Reicher Jud' und Schneider!

Wohl mir, daß ich ledig bin
Beim Geschmack der Zeiten!
Glitterquark und Tändelei,
Große Kleinigkeiten,
Süßlende Kleinmeisterei,
Ein Gefühl, wie Seide,
Und ein Herz, so weich, wie Brei,
Macht igt Mädchen Freude.

Wohl mir, daß ich ledig bin!
Kaum entschlüpft den Windeln,
Lehrt die Mutter schon ihr Kind
Liebeln und empfindeln,
Buchstabiert's kaum, gehts geschwind
Ans Romanenlesen;
Drob verseuft das liebe Kind
Haus- und Mutterwesen.

Wohl mir, daß ich ledig bin!
Ihre Händchen bleichen,
Und die Wangen, weiß und roth
Färben und bestreichen,
Und — verzeih es ihnen Gott! —
Schnüren sich halb tode;
Dies ist igt, o liebe Noth!
Dies ist igt die Mode

Wohl mir, daß ich ledig bin!
Becken ohne Wissen
Dürfen heute hin und her
Unsre Mädchen küssen.
Sei ihr Kopf auch noch so leer —
Düsten, tänzeln, schimmern:
Kannst du dies, behagst du sehr
Unsere Frauenzimmern.

Wohl mir , daß ich ledig bin !
Blieben unsre Ehen ,
Wie der Väter , doch verschont
Von den Eicisbeen !
Denn seitdem sie eingewohnt
In der Damen Hirne ,
Scheint der liebe halbe Mond
An so mancher Stirne.

Wohl mir , daß ich ledig bin !
Ledig will ich leben ,
Und mit frehem Herz und Sinn ,
Brav zu handeln streben. —
Bruder ! dies ist ein Gewinn !
Den will ich erwerben.
Wohl mir , daß ich ledig bin ,
Ledig will ich sterben.

Auflösung des letzten Räthsels. Ein Meisefloben.

Neues Räthsel.

Du weißt es nicht ,
Drum fragst du mich ,
Und ohne dich ,
Weiß ich es selber nicht.
Mein Alter geht auf zweymal sechse ,
Dann werd ich wieder jung ,
Und das in einem Sprung.
Bin ich nicht eine Here ?

